

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Ansprache am 22. Februar 2024 in Magdeburg bei der Enthüllung einer Stele zur Erinnerung an die Gründung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin,

sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

lieber Herr Felgentreu,

liebe Freunde des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein Arbeitsschwerpunkt der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand ist das Thema der Verteidigung der Weimarer Republik. Aus diesem Grund arbeiten die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold seit 2002 zusammen und haben diese Zusammenarbeit seit 2016 erheblich verstärkt.

Um bundesweit an das Reichsbanner zu erinnern und herausragender Ereignisse und Persönlichkeiten ortsbezogen zu gedenken, haben wir im April 2018 einen Gestaltungswettbewerb für Studierende ausgelobt, um ein spezielles Format für das Medium einer angemessenen Gedenktafel zu finden.

Dieser nichtoffene Gestaltungswettbewerb wurde mit Studierenden der mit Studierenden der Burg

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Ansprache am 22. Februar 2024 in Magdeburg bei der Enthüllung einer Stele zur Erinnerung an die Gründung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
Es gilt das gesprochene Wort!

Giebichenstein Kunsthochschule Halle mit Frau Prof.

Anna Berkenbusch, Professorin für Kommunikationsdesign, als verantwortlicher Ansprechpartnerin durchgeführt. Nach einem Wettbewerbs-Kolloquium in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand wurden elf Entwürfe eingereicht.

Auf der Sitzung des Preisgerichts unter dem Vorsitz von Prof. em. Bernard Stein wurde Frau Tamara Siewert und Frau Valeria Schuster mit dem Entwurf „Strahlenkranz“ der erste Preis zuerkannt. Ich freue mich sehr, dass sowohl Frau Prof. Berkenbusch als auch die beiden Wettbewerbsgewinnerinnen heute in Magdeburg bei der Enthüllung der ersten realisierten Tafel dabei sein können und begrüße Sie sehr herzlich.

Dass diese Tafel erst heute enthüllt werden kann, hängt auch mit den Ihnen allen bekannten Einschränkungen aller Aktivitäten während der Pandemie zusammen.

Aber voraussichtlich noch in diesem Jahr werden wir in Berlin Tafeln zur Erinnerung an Erich Schulz sowie an Karl Heinrich enthüllen, in Darmstadt eine Tafel zur Erinnerung an Carlo Mierendorff sowie in Wolfenbüttel eine

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Ansprache am 22. Februar 2024 in Magdeburg bei der Enthüllung einer Stele zur Erinnerung an die Gründung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
Es gilt das gesprochene Wort!

Stele für Hans Witte. Wer sich über diese spannenden Persönlichkeiten informieren möchte, sei auf die Webseite www.reichsbanner-geschichte.de verwiesen.

Die Stele, die wir heute enthüllen, trägt den Text

Auf diesem Platz fand am 22. Februar 1925 die erste Großkundgebung der Republikschutzorganisation „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund der Republikanischen Kriegsteilnehmer“ statt. Ein Jahr zuvor in Magdeburg gegründet, entwickelte sich der Bund schnell zu einer Massenorganisation. Seine Mitglieder warben bis 1933 für die erste deutsche Demokratie und stellten sich den Feinden der Weimarer Republik entschlossen entgegen.

Dass wir die Stele heute an diesem geschichtsträchtigen Jahrestag enthüllen können, ist eine großartige Sache. Dies ist nur mit vielfältiger Unterstützung möglich gewesen.

Der besondere Dank gilt Frau Siewert und Frau Schuster für den künstlerischen Entwurf und Frau Professorin Berkenbusch für die Betreuung des Wettbewerbs sowie Georg Engels von Braun Engels Gestaltung in Ulm für die

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Ansprache am 22. Februar 2024 in Magdeburg bei der Enthüllung einer Stele zur Erinnerung an die Gründung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
Es gilt das gesprochene Wort!

weitere Planung und Realisierung sowie seiner Mitarbeiterin Bernadette Nübling für die Koordinierung des komplexen Vorhabens in den letzten Monaten.

Ohne die Unterstützung der Stadt Magdeburg stünden wir heute nicht hier. Ein persönlicher Dank gilt Ihnen, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, aber ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diesen Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Denkmalschutzamt und im Tiefbauamt weiterleiten könnten, die das Vorhaben tatkräftig unterstützt haben.

Die Berliner Metallbaufirma Fittkau stellte die Tafeln mit gewohnter und den Tafeln angemessener Präzision her, die Baufirma Schottstädt und Partner, Magdeburg, realisierte die Montage vor Ort.

Meinen Kolleginnen und Kollegen der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand, insbesondere Marion Gores, Stefan Heinz und Aline Graupner danke ich für vielfältige Unterstützung bei diesem Projekt und freue mich, dass wir das Ergebnis aller gemeinsamen Bemühungen heute hier in Magdeburg präsentieren können.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.